



Anke Mönnig
Marie-Therese Pries
Marc Ingo Wolter

ALLGEMEINES

Zu den Palästinensischen Autonomiegebieten zählen das Westjordanland, der Gazastreifen und Ost-Jerusalem. Der im Jahr 1988 ausgerufene Staat Palästina wird von 137 Nationen der Welt anerkannt.

DEMOGRAFIE

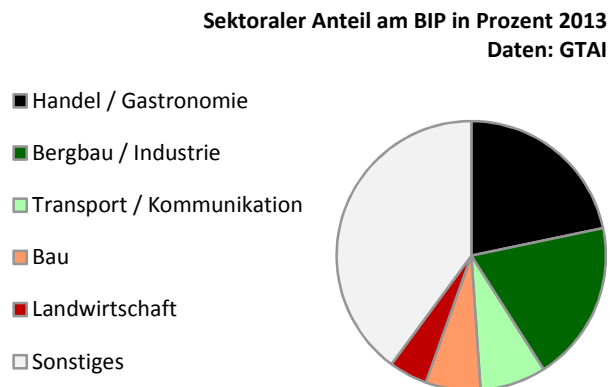
Nach eigener Zählung zählen die palästinensischen Gebiete 4,68 Mio. Bürger, wobei israelische Siedler nicht inbegriffen sind. Das Bevölkerungswachstum beträgt etwa +2 % pro Jahr (Auswärtiges Amt 2015).

Die Bevölkerung der palästinensischen Gebiete ist sehr jung. Über die Hälfte der Menschen ist unter 25 Jahren alt. Im Westjordanland liegt das Durchschnittsalter bei 22,7 Jahren, im Gazastreifen sogar bei 18,4 (World Factbook 2016).

Die Urbanisierung liegt bei 75 %.

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Der Anteil der Industrie am Bruttoinlandsprodukt liegt im Gazastreifen bei 20 % und im Westjordanland bei 25 %. Das produzierende Gewerbe (+7 %) und die Bauwirtschaft (+12 %) sind 2013 besonders stark gewachsen. Die Land-, Forst- und Fischwirtschaft erzielt in beiden Regionen 4 % des BIP und ist zuletzt um -9 % gegenüber dem Vorjahr geschrumpft (GTAI 2015, World Factbook 2016).



Die Strukturen der Wirtschaft im Gazastreifen und Westjordanland unterscheiden sich stark voneinander. Während im Gazastreifen 80 % der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor beschäftigt sind, sind dies im Westjordanland nur 54 %. Dafür ist die industrielle Arbeit hier mit 34 % stärker ausgeprägt. Der Anteil der in der Land-, Forst- und Fischwirtschaft Tätigen beläuft sich auf 8–11 % (World Factbook 2016).

Die bedeutenden Ressourcen sind Erdgas und Ackerland, das vor allem mit Oliven, Zitrusfrüchten, Blumen und weiteren Gemüsesorten bestellt wird (GTAI 2015).

ARBEITSMARKT UND SOZIALSYSTEME

Die Arbeitslosenrate liegt bei einem negativen Trend im Westjordanland bei einem Fünftel, im Gazastreifen sogar bei einem Viertel aller Erwerbsfähigen. Laut Weltbank gehört sie zu einer der global höchsten Arbeitslosenraten. Unter den Jugendlichen – insbesondere unter jungen Frauen – liegt der Erwerbslosenanteil bei 41 % oder höher (World Factbook 2016).

Die Bevölkerung ist auf humanitäre und finanzielle Unterstützung der internationalen Staatengemeinschaft angewiesen (BMZ 2013).

LOHNENTWICKLUNG

Der monatliche Bruttolohn eines Palästinensers beträgt im Durchschnitt 385 US-Dollar (GTAI 2015). Das Autonomiegebiet wird damit dem Niveau „lower-middle income“ zugeschrieben (World Bank 2016).

WIRTSCHAFTSKLIMA UND WETTBEWERB

Sowohl außenpolitisch als auch wirtschaftlich zeichnet sich seit 2013 ein negativer Prozess ab. Im Sommer kam es zur diplomatischen Eskalation im Gazastreifen und zu Übergriffen zwischen Palästinensern und Israeli. Zusätzlich geht das Volumen von Gebermitteln an die Palästinensische Behörde zurück und die (wirtschaftliche) Isolation des Gazastreifens wird aufrechterhalten. So nahm das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2013 nur noch um 2,2 Prozent (2012: 5,9 %) zu. Für 2014 wird eine Veränderung des BIP um -0,4 % prognostiziert (Auswärtiges Amt 2015).

Die palästinensischen Exporte sind stark von der israelischen Konjunktur abhängig, da ein Großteil der Ausfuhren für den israelischen Markt bestimmt ist. Die Abriegelung des Gazastreifens, die Kontrolle über die Außengrenzen und die Importauflagen seit 2007 durch Israel machen den Export aus diesem Gebiet unmöglich (Struminski 2015).

Weitere wirtschaftsbremsende Faktoren sind der katastrophale Zustand der Infrastruktur und zahlreicher öffentlicher Gebäude wie Schulen und Bildungseinrichtungen, die mangelnde Wasser- und Stromversorgung sowie die nicht existierende Abfallwirtschaft. Am Trinkwassermangel leiden Zivilgesellschaft und Landwirtschaft (BMZ 2013).

FINANZPOLITIK UND KONJUNKTURELLE MASSNAHMEN

Der Palästinensischen Behörde fehlt es an Zollhoheit und Möglichkeiten zum Außenhandel. Die Entwicklungsmöglichkeiten nachhaltiger, wirtschaftlicher Aktivitäten sind auf ein Minimum reduziert. Nach Jahren starken Wachstums im Industrie- und Bausektor brach

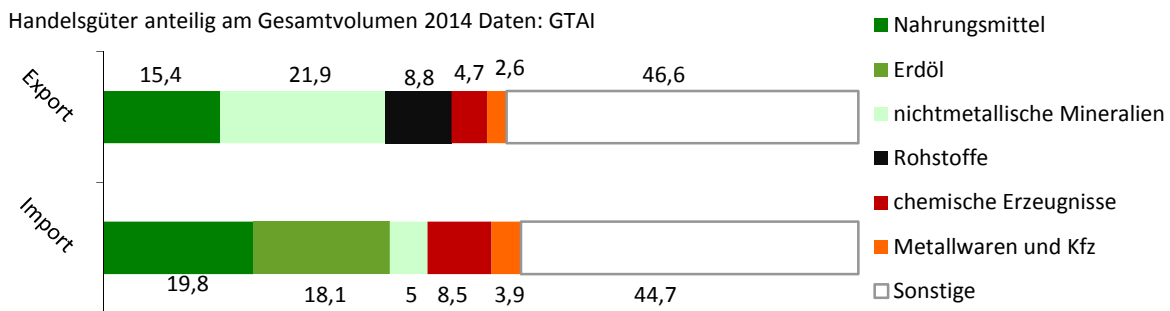
die Wirtschaft 2013 ein. Da die geberfinanzierten Ausgaben der Palästinensischen Behörde das Standbein der Wirtschaft sind, ist die Planung des Staatshaushalts dementsprechend angespannt. Abzüglich erhaltener Schenkungen belief sich das Haushaltsdefizit 2013 auf -14 % und das Leistungsbilanzsaldo auf -29 % des BIP (BMZ 2013, GTAI 2015).

INTERNATIONALE HANDELSPOLITIK

Im November 2012 erlangte der Staat Palästina den Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen. Die Europäische Union unterstützt die palästinensische Eigenstaatlichkeit und setzt sich für eine friedliche Zweistaatenlösung ein. Im Jahr 1997 wurde zwischen der Palästinensischen Behörde und der EU ein Interimsassoziiierungsabkommen über Handel und Zusammenarbeit abgeschlossen (BMZ 2013).

HANDELSSTRUKTUR

Die palästinensische Außenhandelsstruktur ist gekennzeichnet vom hohen Importüberschuss. Trotz politischer Uneinigkeit ist das benachbarte Israel der wichtigste Handelspartner. Darauf entfallen 84 % des Exports und 70 % des Imports. Der zweitgrößte Abnehmer palästinensischer Güter ist mit 7 % Jordanien. Im Import sind die Türkei und China mit je 5 % die nächstwichtigen Handelspartner (GTAI 2015).



LITERATURVERZEICHNIS

- Auswärtiges Amt (2015): Länderinformation Palästinensische Gebiete [online].
http://www.auswaertiges-amt.de/sid_0FBBE7ADEC3721B14F0A6A6931DDA59B/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/PalaestinensischeGebiete_node.html
[26.02.2016].
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2013): Palästinensische Gebiete – Chancen und Herausforderungen. Informationsbroschüre [online].
https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/archiv/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie235_Informationsbroschuere_05_2013.pdf [26.02.2016].
- CIA (2016): World Factbook – Gaza Strip [online].
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/gz.html>
[26.02.2016].
- CIA (2016): World Factbook – West Bank [online].
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/we.html>
[26.02.2016].
- Germany Trade and Invest (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Palästina [online].
<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--palaestinensische-gebiete-november-2015,did=1357666.html> [26.02.2016].
- Struminski, W. (2015): Palästinensische Wirtschaft hofft auf Erholung. In: Germany Trade and Invest [online].
<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=palaestinensische-wirtschaft-hofft-auf-erholung,did=1160356.html> [26.02.2016].
- World Bank (2016): Country – West Bank and Gaza [online].
<http://data.worldbank.org/country/west-bank-gaza> [26.02.2016].

Impressum

AUTOREN

Anke Mönnig

Tel: +49 (541) 40933-210, E-Mail: moennig@gws-os.com

Marie-Therese Pries (Studentische Hilfskraft)

Dr. Marc Ingo Wolter

Tel: +49 (541) 40933-150, E-Mail: wolter@gws-os.com

TITEL

GWS Kurzreport Länder – PALÄSTINA

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

© GWS mbH Osnabrück, Mai 2016

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Papier vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der GWS mbH wider.

HERAUSGEBER DER GWS KURZREPORTE LÄNDER

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH

Heinrichstr. 30

49080 Osnabrück